

Menzel's Verlag in Leipzig.
 1964. **Kollmann, Th.**, Anleitung zur Konservirung der Pflanzen nach R. Scheliwsky's Imprägnirungsmethode. 8. * 80 Pf.
 1965. **Wittstock, A.**, Autodidakten-Lexikon. 3. Bfg. gr. 8. * 1 M.
J. G. Meyer in Braunschweig.
 1966. † **Journal** f. Buchdruckerkunst, Schriftgießerei u. die verwandten Fächer. 42. Jahrg. 1875. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * 10 M.
C. G. Naumann in Leipzig.
 1967. **Roeder, J.**, Zins-Tabellen zur Berechnung in Mark-Währung. 1. Abth. gr. 8. * 4 M.
 1968. — dasjelbe. 2. u. 3. Abth. gr. 8. * 1 M. 50 Pf.
K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.
 1969. **Bodenstedt, F.**, die Lieder d. Mirza Schaffy. Diamant-Vollsausg. 49. Aufl. 32. * 1 M. 25 Pf.; geb. m. Goldschn. * 2 M. 25 Pf.
 1970. **Tablet** zur leichteren Berechnung der Beiträge f. die königl. Allgemeine Wittwen-Versorgungs-Anstalt. 8. 60 Pf.
Orell, Füssli & Co. in Zürich.
 1971. † **Eisenbahn**, die. — Le chemin de fer. — Schweizerische Wochenschrift f. die Interessen d. Eisenbahnwesens. 2. Bd. 1875. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * 10 M.
 1972. **Keller, R.**, Elementarbuch f. den Unterricht in der französischen Sprache. 1. Kurs. 8. Aufl. gr. 8. Cart. * 2 M.

Orell, Füssli & Co. in Zürich ferner:
 1973. † **Zeitschrift**, schweizerische, f. das Forstwesen. Red. v. E. Landolt. Jahrg. 1875. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 5 M.
Schmidt & Günther in Leipzig.
 1974. **Mysterien**, die, e. Tendenz-Prozesses. [Banhans contra Ofenheim.] 2. Aufl. 8. 1 M.
F. Schulze's Verlag in Berlin.
 1975. † **Arends, E. A. F.**, vollständiger Leitfaden e. rationellen, ebenso leicht erlernbaren wie sicher auszuführenden Stenographie od. Kurzschrift. 8. Aufl. gr. 8. * 2 M.
Spemann in Stuttgart.
 1976. **Kunsthandwerk**, das. Sammlung mustergült. kunstgewerb. Gegenstände aller Zeiten. Präg. v. B. Bucher u. A. Gnauth. 2. Jahrg. 1—6. Hft. (1. Halbbd.) Fol. * 13 M.
Wehdemann's Buchh. in Parchim.
 1977. **Frahm, G.**, die Befolgung der Lehrer in dem Domanium, der Ritterschaft u. den Städten Mecklenburg-Schwerins. 8. * 60 Pf.
Weiß' Buchdr. in München.
 1978. **Losch, G.**, die Lauretanische Litanei in 38 Liedern. 3. Aufl. 32. 25 Pf.
 1979. **Thomas v. Kempen**, 4 Bücher v. der Nachfolge Christi. 32. * 60 Pf.

Nichtamtlicher Theil.

Systematische Uebersicht der literarischen Erzeugnisse des deutschen Buchhandels in den Jahren 1873 und 1874. *)

Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh. in Leipzig.

	1873	1874
1. Sammelwerke. Literaturwissenschaft. Bibliographie	258	302
2. Theologie	1239	1094
3. Jurisprudenz. Politik. Statistik	1051	1170
4. Heilwissenschaft. Thierheilkunde	514	607
5. Naturwissenschaft. Chemie. Pharmacie	600	684
6. Philosophie	157	152
7a. Pädagogik. Deutsche Schulbücher. Gymnastik	1314	1325
7b. Jugendschriften	387	344
8. Altclassische und orientalische Sprachen. Alterthumswissenschaft. Mythologie	438	487
9. Neuere Sprachen. Altdeutsche Literatur	346	394
10. Geschichte. Biographien. Memoiren. Briefwechsel	690	790
11. Geographie. Reisen	339	369
12. Mathematik. Astronomie	162	237
13. Kriegswissenschaft. Pferdekunde	314	329
14. Handelswissenschaft. Gewerbekunde	402	486
15. Bau-, Maschinen- und Eisenbahnkunde. Bergbau. Schifffahrt	331	301
16. Forst- und Jagdwissenschaft	90	89
17. Landwirthschaft. Gartenbau	310	322
18. Schöne Literatur (Romane, Gedichte, Theater ic.)	948	912
19. Schöne Künste (Malerei, Musik ic.). Stenographie	391	434
20. Volksschriften	205	388
21. Freimaurerei	19	19
22. Vermischte Schriften	590	617
23. Karten	220	218
Summa	11,315	12,070.

*) Die Zusammenstellung der Erscheinungen 1872 u. 1873 siehe Börseblatt 1874, Nr. 20.

Miscellen.

Aus der Praxis. — Das Vertrauen, welches eine so schöne Eigenthümlichkeit bei dem Verkehr der Buchhändler unter einander ist, scheint in neuerer Zeit hier und da zu schwinden, namentlich in Berlin. Früher ließen Verleger und Sortimentler die Bücherpakete gegenseitig im Geschäftslocal einfach abgeben, ohne die Voraussetzung, daß der Empfang abgeleugnet werden könnte, und kamen bei der Abrechnung Differenzen vor, so glaubte man dem ehrlichen Worte. Heute ist das anders; man scheint der Ehrlichkeit nicht mehr zu trauen, denn viele Herren lassen bei Abgabe der Pakete ein Quittungsbuch vorlegen und sich den Empfang schwarz auf weiß bestätigen. Wohin soll das führen, wenn diese Unsitte allgemeiner um sich greift? Hat man nicht im Buchhandel schon Schreiberei genug, nicht schon genug Zeitverlust durch unfruchtbare Beschäftigung? Es liegt für achtbare Firmen etwas geradezu Beleidigendes in solchem Mißtrauensvotum und man verspürt die Neigung, sich mit denen, die es zeigen, auf den Baarverkehr zu beschränken. Vorsicht ist eine löbliche Eigenschaft, offenes Mißtrauen aber sollte nur da gezeigt werden, wo man Veranlassung dazu hat, sonst tritt Verstimmung ein, die für beide Theile von Nachtheil ist.

Ueber den literarischen Nachlaß Kaulbach's schreibt man der Schles. Ztg.: „Fast ebenso reich, wie die hinterlassenen Mappen sind, stellt sich der literarische Nachlaß des großen Mannes dar; die Correspondenz, oder vielmehr der Conflict, der über die Ausführung des Reformationsbildes entstanden ist, umfaßt allein ein Convolut von etwa hundert Briefen, unter denen Ranke, Olfers, Mühler, Bethmann-Hollweg und andere Namen aus der Berliner Welt zahlreich vertreten sind. Mehrfache Entwürfe für König Max II. (unter andern ein Cylsus aus dem Leben des gebannten Kaisers Ludwig des Bayern) und Briefe von allen erdenklichen Celebritäten liegen in Menge vor; unter den eigenen Aufzeichnungen des Meisters aber ist besonders ein tagebuchartiges Concept interessant, das seine ersten Münchener Eindrücke betrifft (1826).“

Personalnachrichten.

Herrn Alfred Hölder, Besitzer der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung in Wien, wurde von dem Großherzog von Hessen das Ritterkreuz des Philipp-Ordens 1. Classe verliehen.